

abat



Hohe Planungssicherheit im Fertigungsprozess

Erweiterte Funktionen der
Verfügbarkeitsprüfung in S/4HANA Sales

Kundenanfragen zeitnah bestätigen, Liefertermine einhalten und zudem noch auf kurzfristige Änderungen reagieren, das ist die große Herausforderung in der Kundenauftragsbearbeitung.

Im Auftragsabwicklungsprozess mit dem Kunden stellen Sie fest, dass eine Verfügbarkeit des Materials nicht gegeben ist. Sie möchten rechtzeitig alternative Beschaffungsquellen ausfindig machen oder prüfen, ob in einem anderen Standort oder Lager noch Ware verfügbar ist bzw. rechtzeitig oder früher ankommt? Die Verfügbarkeitsprüfung ermöglicht es Ihnen, während der Auftragsabwicklung dem Kunden mitzuteilen, ob ein Produkt rechtzeitig geliefert werden kann. Sie ist ein integrativer Bestandteil, der in Prozessen der verschiedensten Bereiche von Produktions- und Lieferkette eingesetzt werden kann.



Im Vertrieb wird die Verfügbarkeitsprüfung bei Kundenaufträgen eingesetzt, um einen konkreten Liefertermin für den Kunden zu ermitteln. Denn immer wieder ist es eine große Herausforderung, die präzise Aussage zur Verfügbarkeit des Produkts zum Wunschtermin zu geben, bzw. eine Aussage zum realistischen Liefertermin zu treffen. Dafür ermittelt die Verfügbarkeitsprüfung den verfügbaren Bestand durch Gegenüberstellung von Bedarfen und dispositiv verfügbarem Bestand. Darüber hinaus ist es enorm wichtig, bei Engpässen auf der Beschaffungs- und/oder Produktionsseite die bereits ermittelten Liefertermine automatisiert anzupassen.

Die aus SAP ECC 6.0 bekannte Verfügbarkeitsprüfung nach ATP (Available-to-Promise) bildet einfache Geschäftsszenarien ab. Das System unterscheidet dabei nicht nach Prioritäten der Bedarfe. Daher ist es nicht möglich, komplexere Anforderungen in der Verfügbarkeitsprüfung (nach ATP-Logik) abzubilden – eine Konfiguration gestaltet sich dagegen einfach.

Für den Vertrieb werden in SAP S/4HANA durch das Verfahren „advanced Available-to-Promise“ (aATP) erweiterte Funktionen zur Verfügbarkeitsprüfung bereitgestellt. Basis bilden die bekannten Funktionalitäten aus SAP ECC 6.0 und dem gATP (global Available-to-Promise) aus dem SAP Advanced Planning and Optimization (SAP APO).

Das Verfahren aATP hebt sich vor allem durch die neue Benutzungsoberfläche von der standardisierten ATP-Prüfung ab. Der Fokus liegt auf Leistung, Vereinfachung und der Integration bei den Bestandteilen Produktverfügbarkeitsprüfung (PAC), Kontingentierung (PAL), Alternativenbasierte Bestätigung (ABC), Rückstandsbearbeitung (BOP) und Lieferfreigabe (RefDy).

In diesem Whitepaper werden die folgenden „Bausteine“ der Verfügbarkeitsprüfung vorgestellt:

- Produktverfügbarkeitsprüfung (CA-ATP-PAC)
- Alternativenbasierte Bestätigung (ABC)
- Kontingentierung (PAL)
- Rückstandsbearbeitung (BOP)

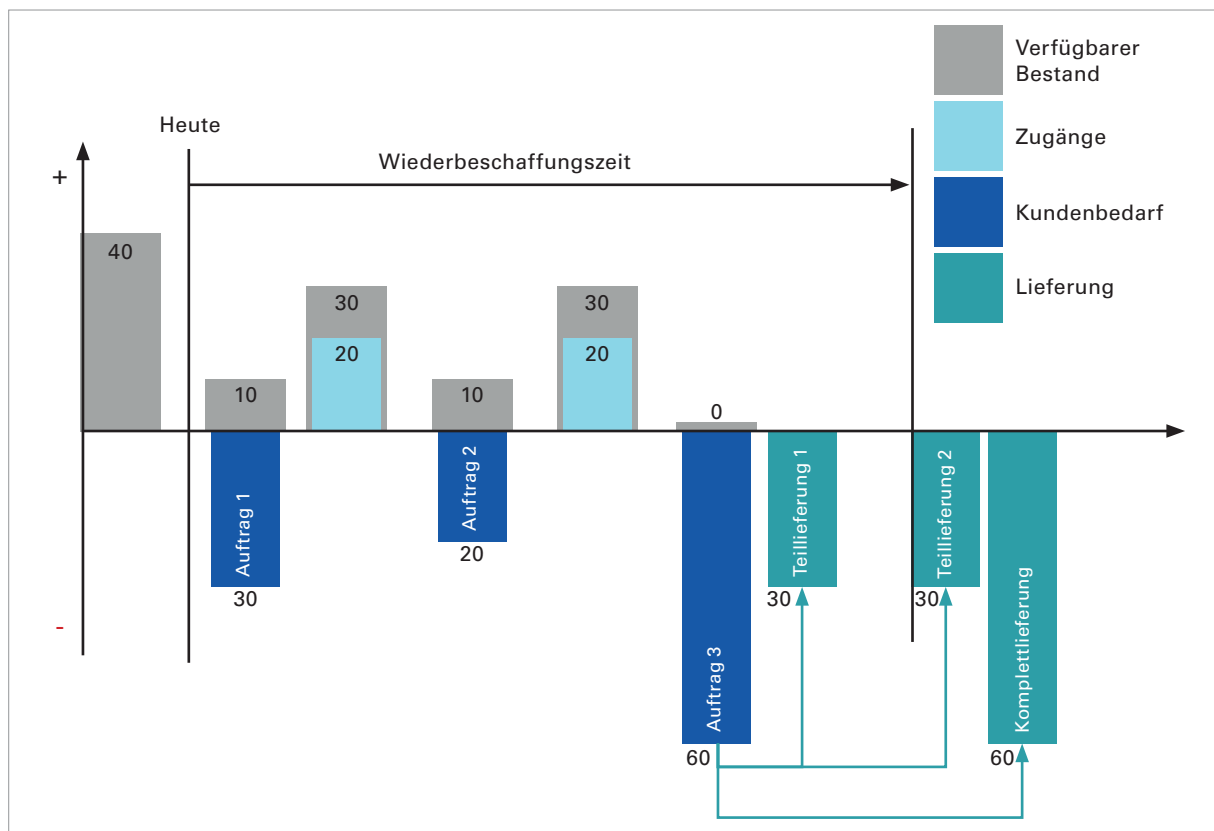
Produktverfügbarkeitsprüfung (CA-ATP-PAC)

Die richtige Menge zum gewünschten Termin

Mit der Produktverfügbarkeitsprüfung (PAC) in SAP S/4HANA wird ermittelt, welche Menge einer bestimmten Anforderung (z.B. Kundenauftrag) zu welchen Terminen erfüllt werden kann. Das Ergebnis der Produktverfügbarkeitsprüfung ist eine Bestätigung mit einem oder mehreren Lieferterminvorschlägen.

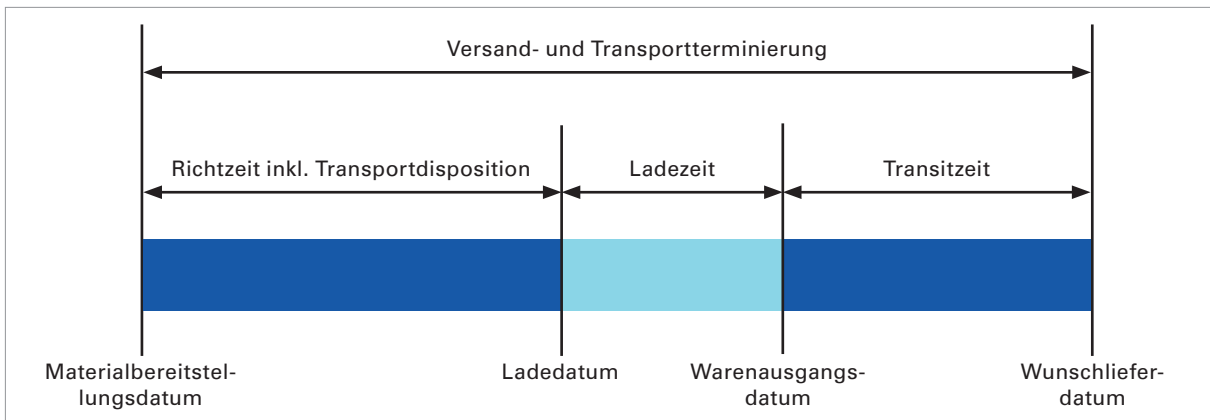
Die Produktverfügbarkeitsprüfung ermittelt dabei den verfügbaren Bestand (ATP) durch Gegenüberstellung von Bedarfen und dispositiv verfügbarem Bestand. Sie dient als Grundlage, um eine Aussage zur Lieferfähigkeit treffen zu können. Die Produktverfügbarkeitsprüfung folgt dabei der Logik »first come, first served«. Das bedeutet, dass der Kundenbedarf, der als Erstes angemeldet wird, auch zuerst eine bestätigte Menge zugewiesen bekommt.

Den größten Einfluss auf die Ermittlung der Menge, die zu einem oder mehreren Terminen bereitgestellt werden kann, haben der Prüfumfang, die Terminierung sowie die Nutzung der Wiederbeschaffungszeit. Beim Prüfumfang wird festgelegt, welche Belegarten (Kundenaufträge, Lieferungen, Bestellungen etc.) und Bestände (Sicherheitsbestand, Sperrbestand etc.) bei der Produktverfügbarkeitsprüfung berücksichtigt werden. Darüber hinaus kann das System zur Ermittlung der Lieferoptionen zusätzlich zu den Bedarfen und „Bedarfsdeckern“ (Bestände und Zugänge) auch die Wiederbeschaffungszeit heranziehen. In der folgenden Grafik ist das „Zusammenspiel“ des Prüfumfanga, bei Berücksichtigung der Wiederbeschaffungszeit, vereinfacht dargestellt.

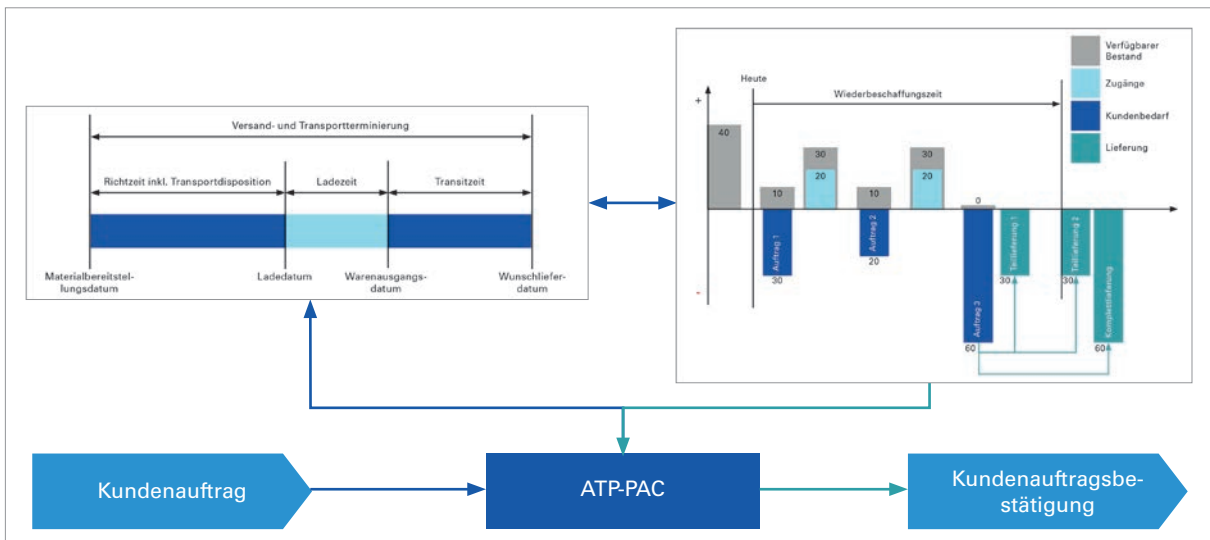


Deutlich wird, dass bei Berücksichtigung der Wiederbeschaffungszeit auch ein Liefervorschlag erstellt werden kann, wenn der aktuelle verfügbare Bestand nicht ausreicht und noch keine konkreten Zugänge (in Form von Bestellungen und/oder Fertigungsaufträgen) im System vorhanden sind.

Die Terminierung wird genutzt, um den Termin der Materialbereitstellung (= Bedarfstermin) zu ermitteln. In der folgenden Grafik sind die für den Vertrieb relevanten Parameter vereinfacht dargestellt.



Über die unterschiedlichen Parameter der Terminierung wird gesteuert, wann Material für die Auslieferung bereitgestellt werden muss, damit unter Berücksichtigung der Lade- und Transitzeiten ein Liefertermin gehalten werden kann. Terminierung und Prüfumfang regulieren, welche Mengen zu welchen Lieferterminen bestätigt werden können. Im folgenden Bild ist das „Zusammenspiel“ von Prüfumfang und Terminierung dargestellt.



Abhängig von den eingesetzten Geschäftsprozessen kann der Prüfumfang sowie die Terminierung z.B. hinsichtlich der Fertigungsprozesse erweitert werden. Das ist insbesondere bei der auftragsbezogenen Fertigung, dem sogenannten Make-to-Order sinnvoll. Hierbei werden die Waren erst produziert, wenn ein konkreter Kundenauftrag vorliegt. Vorteile zeigen sich, wenn einzelne Komponenten des zu fertigenden Endprodukts bei der Verfügbarkeitsprüfung berücksichtigt werden müssen und sobald die Fertigungszeit bei der Ermittlung der Materialbereitstellung eine Rolle spielt.

Da die Verfügbarkeitsprüfung in unterschiedlichen Prozessen (Modulen) wie dem Vertrieb, der Produktion oder dem Versand genutzt wird, müssen – in Bezug auf die Anforderungen der jeweiligen Prozesse – Prüfumfänge sowie Terminierungsparameter „bestmöglich“ aufeinander abgestimmt sein.

Die folgende Grafik zeigt den Funktionsumfang in den einzelnen Prozessen:

Funktionsumfang	Vertrieb	Produktionsplanung	Logistics Execution	Einkauf	Warenbewegungen
Prüfumfang	X	X	X	X	X
Lieferoptionen	X	-	-	X	-
Terminierung	X	-	-	X	-
Prüfebenen	X	X	X	X	X
Temporäre Mengenbelegungen	X	X	X	X	X
Liefergruppen	X	-	-	-	-

Alternativen-basierte Bestätigung (CA-ATP-ABC)

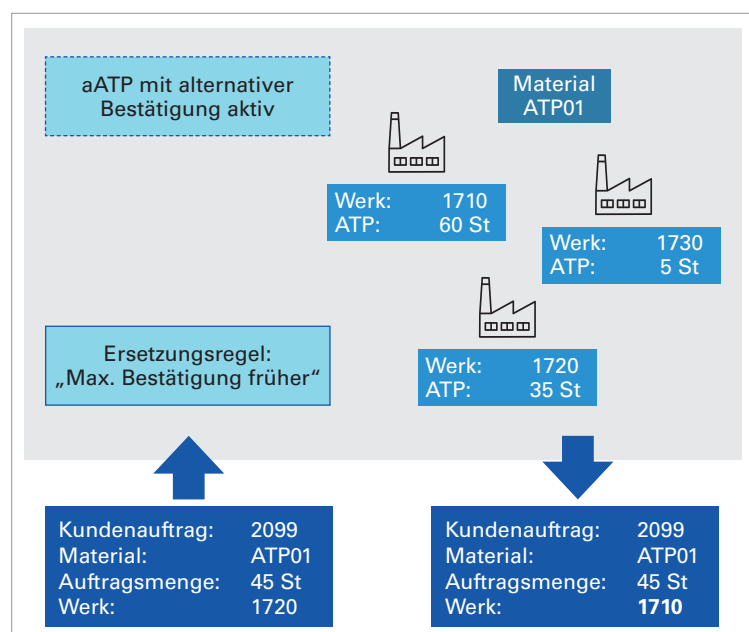
Alternative Lieferwerke werden regelbasiert und automatisch gefunden

Die Kundenbedarfe werden über Kundenaufträge erfasst. Je angefordertem Material wird erfasst, welche Menge der Kunde zu welchem Termin wünscht. Darüber hinaus wird das Wunschlieferwerk im Kundenauftrag erfasst bzw. vom System ermittelt.

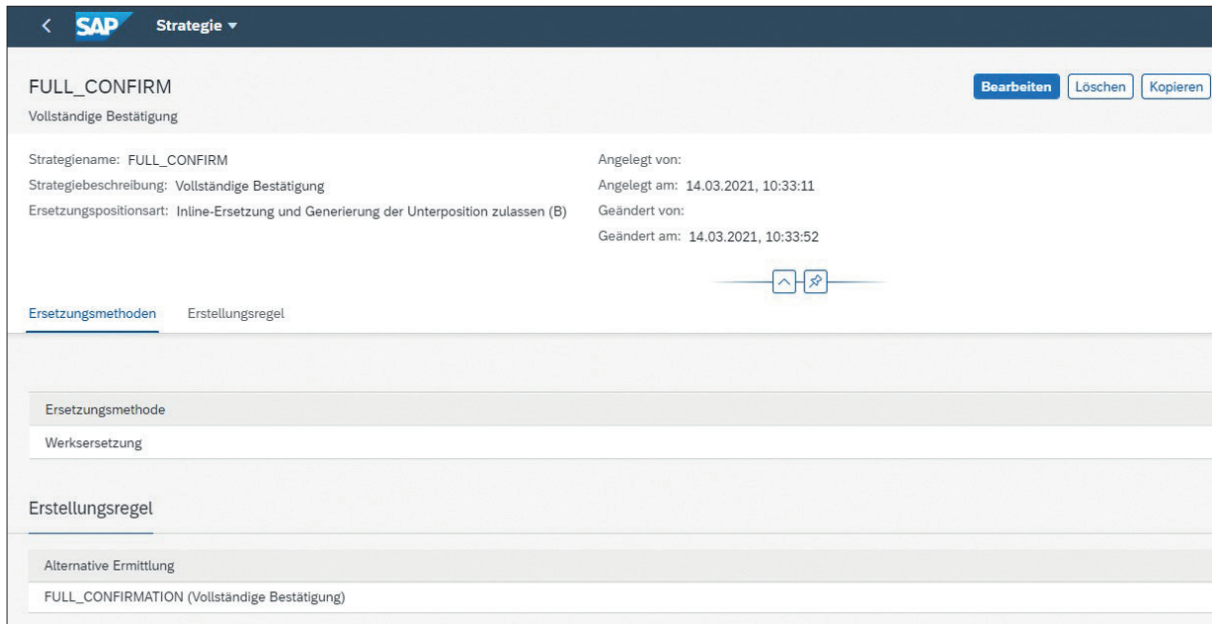
Ist ein Material in mehreren Werken verfügbar, können mit der Alternativen-basierten Bestätigung (ABC) alle möglichen Lieferwerke ermittelt werden. Wenn die Verfügbarkeit eines Materials in einer angefragten Material-Werk-Kombination nicht ausreicht, um den Ursprungsbedarf des Kundenauftrags zu bestätigen, wird mittels der ABC ein entsprechendes Alternativwerk ermittelt. Die ABC funktioniert ähnlich dem GATP, bei dem regelbasiert das Lieferwerk ersetzt wird. Mittels der ABC kann im S/4HANA Sales das ursprüngliche Wunschlieferwerk durch ein alternatives Werk ersetzt werden, um z.B. eine größere Menge bereitzustellen und/oder die Lieferung zu einem alternativen Termin zu ermöglichen. So kann der ursprüngliche Bedarf des Kunden besser erfüllt werden. Dabei werden alle möglichen Lieferwerke herangezogen und die ABC ermittelt über voreingestellte „Regeln“ automatisch ein alternatives Werk: Wenn mehr als zwei alternative Werke einen Bedarf in Hinblick auf die Menge und den Liefertermin gleichermaßen erfüllen können, wird das ursprüngliche Wunschwerk als Lieferwerk verwendet. Die Steuerung der Alternativen-basierten Bestätigung kann über nahezu alle Felder des Kundenauftrages erfolgen.

Im Schaubild wird die Funktionsweise der ABC vereinfacht dargestellt.

Der Kunde wünscht vom Material ATP01 die Menge 45 Stück, das Standardauslieferungswerk ist die Nummer 1720. Mit diesen Informationen geht die Kundenauftragsposition in die Verfügbarkeitsprüfung. Bei Aktivierung der aATP-Funktionen und dem Einrichten einer entsprechenden Strategie ermittelt das System automatisch das Auslieferungswerk 1710, da nur dieses den Bedarf von 45 Stück zum gewünschten Termin decken kann.



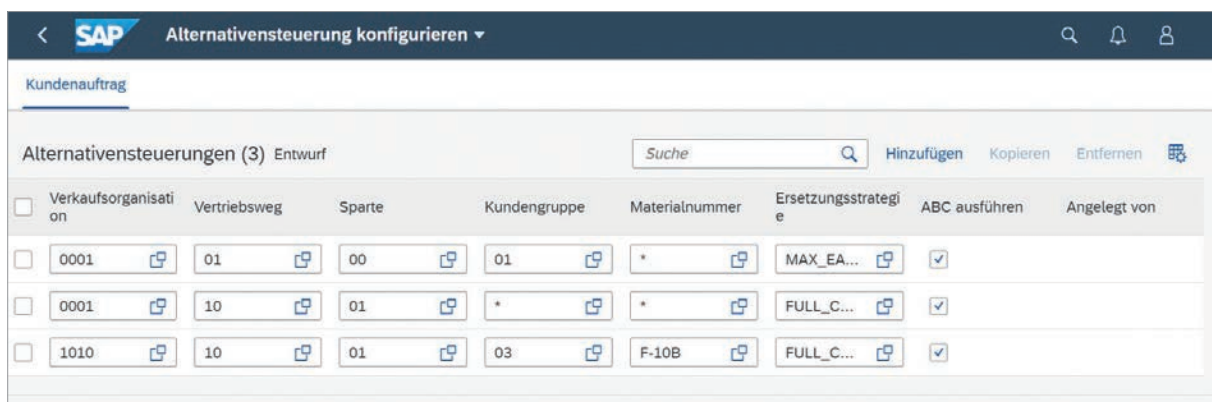
Dies ist nur ein Beispiel für die Nutzung der regelbasierten „Werkersetzung“. Die ABC stellt unterschiedliche vordefinierte Regeln bereit, die entsprechend den Prozess- und Kundenanforderungen eingesetzt werden können. So ist es zum Beispiel auch möglich, durch die Nutzung von Unterpositionen, die angeforderte Menge eines Produkts aus mehreren Werken gleichzeitig zu beliefern.



The screenshot shows the SAP Strategy configuration interface for 'FULL_CONFIRM' (Vollständige Bestätigung). The header includes the SAP logo and 'Strategie' with a dropdown arrow. Action buttons for 'Bearbeiten', 'Löschen', and 'Kopieren' are visible. The main content area displays the strategy name and description, along with creation and modification dates. Below this, there are two tabs: 'Ersetzungsmethoden' (active) and 'Erstellungsregel'. Under 'Ersetzungsmethoden', 'Werkersetzung' is selected. Under 'Erstellungsregel', 'Alternative Ermittlung' is selected, with 'FULL_CONFIRMATION (Vollständige Bestätigung)' listed below it.

Darüber hinaus unterstützt die ABC auch bei der Bearbeitung von rückständigen Kundenaufträgen (CA-ATP-BOP).

Über einen Merkmalskatalog, der auf den Feldern des Kundenauftrags basiert, kann die ABC so eingerichtet werden, dass z.B. nur die Kundenauftragspositionen bestimmter Kunden, Kundengruppen oder Produkte bei der Verarbeitung berücksichtigt werden. Im Folgenden ein kleines Beispiel, bei dem die ABC über die Merkmale (Felder) Verkaufsorganisation, Vertriebsweg, Sparte, Kundengruppe und Material aktiviert wird.



The screenshot shows the 'Alternativensteuerung konfigurieren' interface in SAP. The header includes the SAP logo and 'Alternativensteuerung konfigurieren' with a dropdown arrow. The main content area is titled 'Kundenauftrag' and shows 'Alternativensteuerungen (3) Entwurf'. A search bar and action buttons ('Hinzufügen', 'Kopieren', 'Entfernen') are present. Below is a table with columns for 'Verkaufsorganisation', 'Vertriebsweg', 'Sparte', 'Kundengruppe', 'Materialnummer', 'Ersetzungsstrategie', 'ABC ausführen', and 'Angelegt von'. Three rows are visible, each with a checkbox and a checkmark.

<input type="checkbox"/>	Verkaufsorganisation	Vertriebsweg	Sparte	Kundengruppe	Materialnummer	Ersetzungsstrategie	ABC ausführen	Angelegt von
<input type="checkbox"/>	0001	01	00	01	*	MAX_EA...	<input checked="" type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/>	0001	10	01	*	*	FULL_C...	<input checked="" type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/>	1010	10	01	03	F-10B	FULL_C...	<input checked="" type="checkbox"/>	

Dieser Merkmalskatalog kann um zusätzliche Felder erweitert werden, so dass die ABC den Anforderungen der jeweiligen Geschäftsprozesse entsprechend sehr flexibel angepasst werden kann.

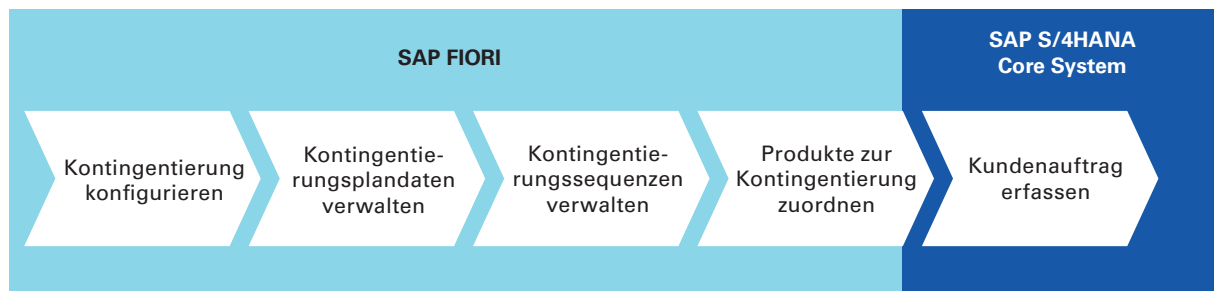
Kontingentierung (CA-ATP-PAL)

Einfache Nutzung und Konfiguration der Kontingentierung durch den Anwender

Über Kontingente ist es möglich, Kundenabsprachen bei Engpässen besser einhalten zu können. Kontingente erlauben eine Vorplanung auf Kunden, Kundengruppen oder andere Kriterien, um die Materialien entsprechend dieser Vorplanung zu verteilen. Mithilfe der Kontingentierung (PAL) können kritische Situationen auf der Bedarfs- und Beschaffungsseite vermieden werden, indem bei Knappheit z.B. Materialien für einen gewissen Zeitraum bestimmten Regionen oder Kunden zugeteilt werden.

In S/4HANA mit aATP steht eine flexible und benutzerfreundliche Lösung auf SAP Fiori-Basis zur Verfügung. Sie ermöglicht es, die Kontingentierungsanforderungen nach frei definierbaren Regeln festzulegen. Der Funktionsumfang der neuen aATP-Lösung ist ähnlich dem im SAP ECC, ein Implementierungs- und Änderungsaufwand allerdings erheblich geringer. Darüber hinaus besitzt die neue aATP-Lösung eine erheblich größere Flexibilität und Benutzerfreundlichkeit bei der Pflege von Planzahlen.

Der Prozess der Kontingentierung im S/4HANA stellt sich wie folgt dar:



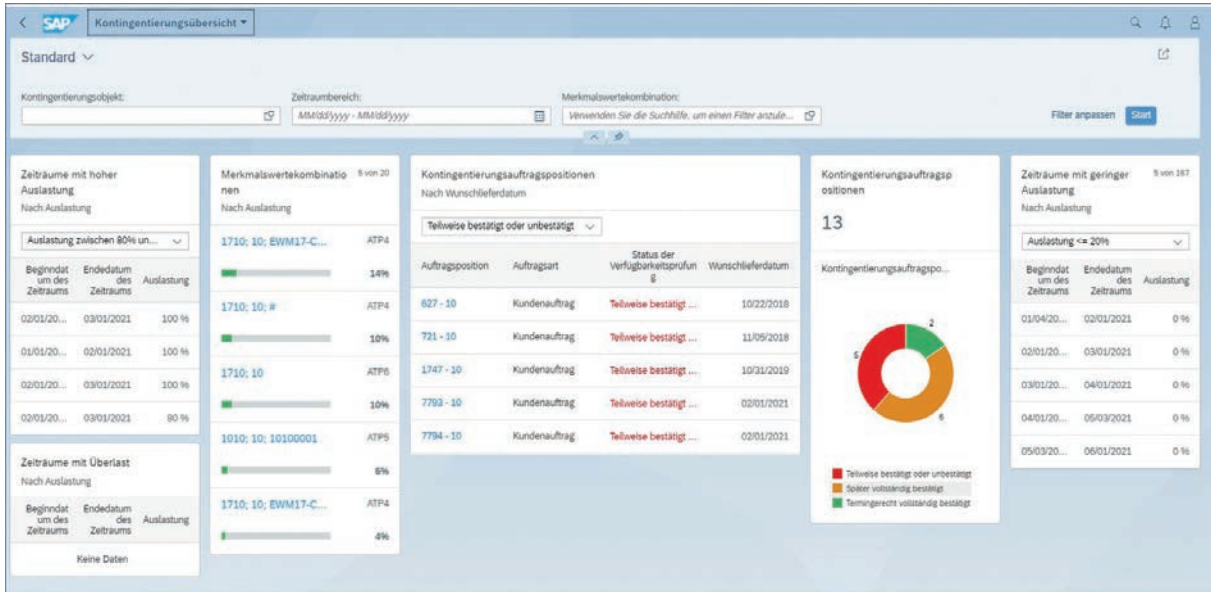
Der komplette Konfigurationsprozess erfolgt über Fiori Apps. Eine Konfiguration in Form von Customizing, innerhalb des S/4HANA Core Systems, ist nicht vorgesehen und auch nicht möglich. Das ermöglicht dem Anwender die einfache Erfassung der Planzahlen sowie die Möglichkeit, Kriterien der Kontingentierung selbst anzupassen, ohne dabei immer auf IT-Spezialisten angewiesen zu sein.

Die Konfiguration der Kontingentierung startet mit dem Anlegen der Kontingentierungsobjekte. Hierzu können Informationen des Kundenauftrages sowie aus dem Geschäftspartnerstammsatz verwendet werden. Das Pflegen der Planzahlen einzelner Kontingente erfolgt ebenfalls über eine App.

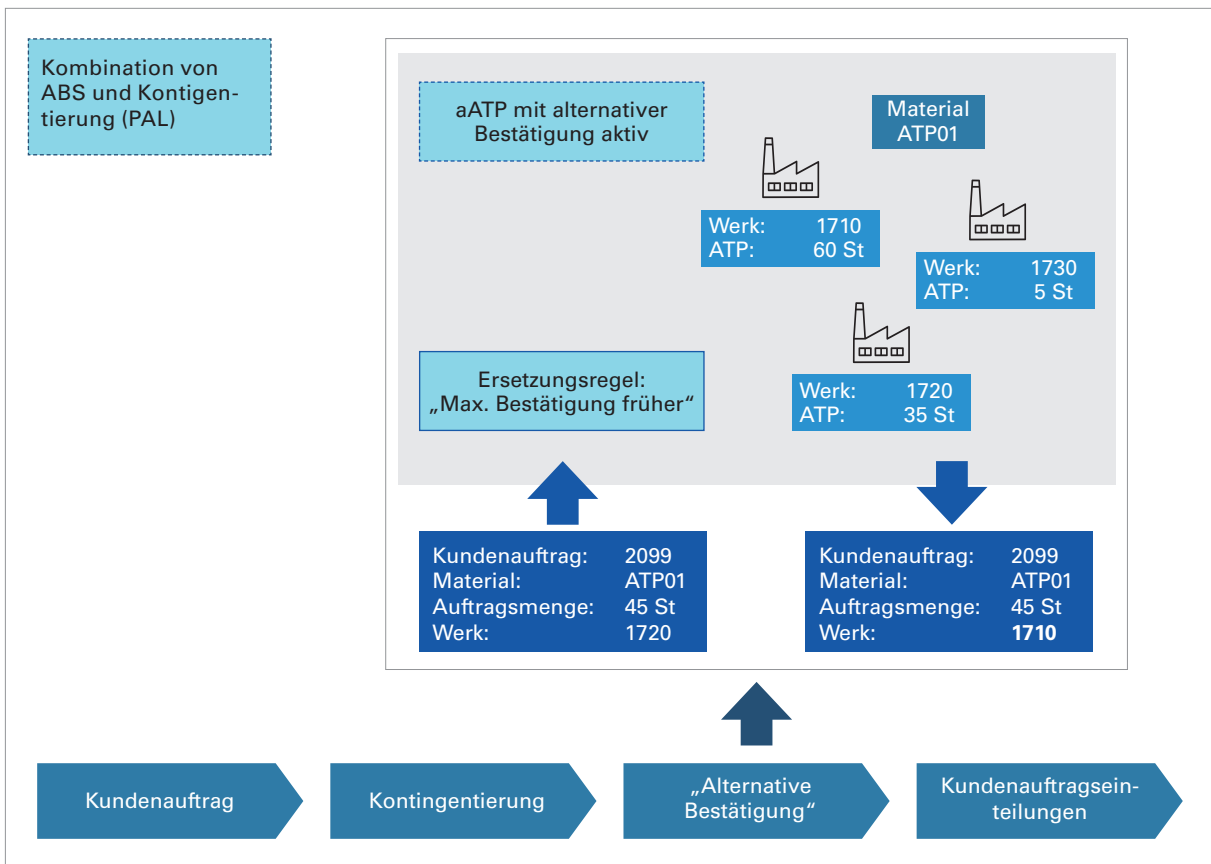
Kontingentierungsplandaten (4)				Suchen	Hinzufügen	Status ändern	Einschränkungstatus ändern	Kopieren	Verbrauch anzeigen	Löschen				
Verkaufsorganisation	Vertriebsweg	Auftraggeber 1 - De...	Status	Einschränkung...	02/01/2021	03/01/2021	04/01/2021	05/01/2021	06/01/2021	07/01/2021	08/01/2021	09/01/2021	10/01/2021	11/01/2021
<input type="checkbox"/>	#	#	Aktiv	Wie Sequenzrestriktion	10	10	10	10	10	10	10	10	10	0
<input type="checkbox"/>	1010	#	Aktiv	Wie Sequenzrestriktion	10	10	10	10	10	10	10	10	10	0
<input type="checkbox"/>	1010	10	Aktiv	Wie Sequenzrestriktion	50	50	50	50	50	50	50	50	50	0
<input type="checkbox"/>	1010	10	Aktiv	Eingeschränkte Verfügbarkeit	130	10	20	30	20	30	40	20	20	0

Die Erfassung von Planzahlen kann manuell oder durch Hochladen über Excel erfolgen. Ein Download ist ebenfalls möglich.

Mithilfe der Kontingentierungsübersicht kann sich schnell ein Überblick über einzelne Kontingente oder über die Gesamtsituation mehrerer oder aller Kontingente verschafft werden.



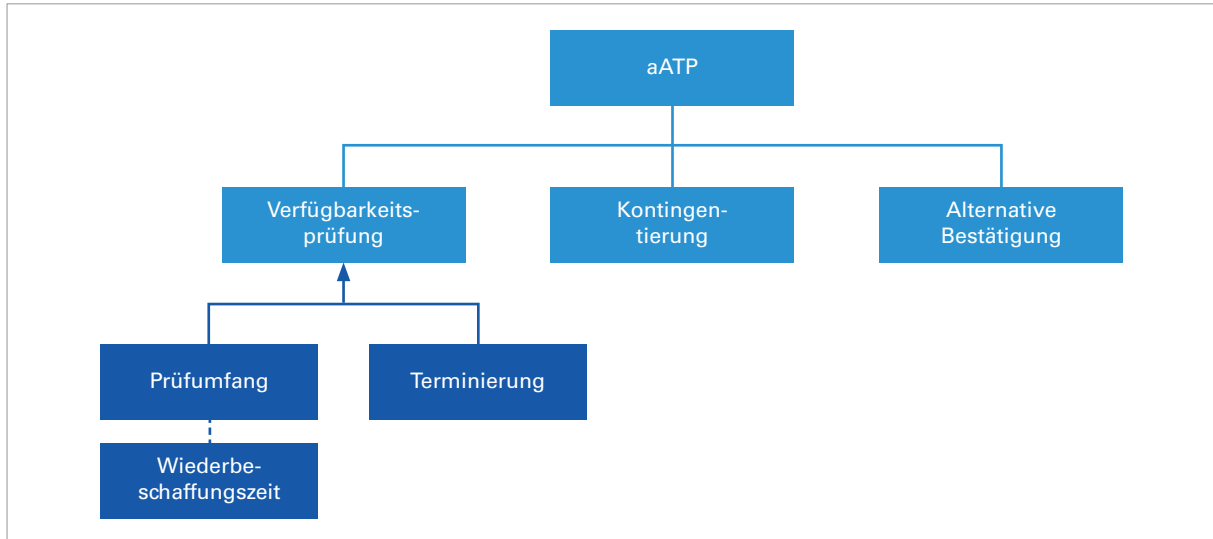
Innerhalb der aATP ist es auch möglich, die unterschiedlichen Funktionalitäten miteinander zu kombinieren. So kann z.B. die Alternativen-basierte Bestätigung (ABC) eine Kontingentierung ergänzen. Die Funktionsweise ist in der folgenden Abbildung vereinfacht dargestellt.



Bei der Anlage des Kundenauftrages wird die Kontingentierung „durchlaufen“. Im Anschluss daran wird mittels ABC das „bestmögliche“ Lieferwerk ermittelt.

Zwischenfazit: Zusammenspiel der Funktionen

In den ersten Abschnitten wurden drei neue bzw. erweiterte Funktionalitäten vorgestellt. Wichtig im Rahmen der Verfügbarkeitsprüfung ist das „Zusammenspiel“ aller Funktionalitäten der einzelnen Komponenten.



In der obigen Abbildung sind die Komponenten (Funktionen) der aATP dargestellt, welche den Anwender bei der Kundenauftragsbearbeitung automatisiert unterstützen. Dies verdeutlicht auch, dass bei Implementierung geprüft werden muss, welche Funktionen mit welcher Ausprägung genutzt werden sollen, um eine bestmögliche Unterstützung bei der Ermittlung von Lieferterminen zu erreichen.

Rückstandsbearbeitung (CA-ATP-BOP)

Einfache Priorisierung von Kundenbedarfen


Bei der Kontingenzierung wird im Vorfeld versucht, durch „zuweisen“ von Kontingenten an Kunden, Kundengruppen, Verkaufsregionen etc., entsprechende Engpässe „abzufedern“. Das bedeutet, die Kontingenzierung „wirkt“ bereits bei der Anlage des Kundenauftrags. In der Rückstandsbearbeitung geht es darum, bei unerwarteten Liefer-/Produktionsengpässen oder bei geänderten Bedarfssituationen einzugreifen und ggf. die bestehenden Kundenaufträge bzw. deren bestätigte Termine und Mengen anzupassen. Ursache könnten z.B. die folgenden Ereignisse sein:


- ein wichtiger Kunde erhöht die Wunschmenge
- ein wichtiger Kunde platziert einen neuen Kundenauftrag
- ein Fertigungsauftrag mit dem geplanten Nachschub verzögert sich
- ein Lieferant kann die zugesagten Liefermengen und/oder Termine nicht einhalten


In diesen Fällen müssen, um die wichtigsten Kunden oder Kundengruppen bestmöglich bedienen zu können, in den bestehenden Kundenaufträgen zugesagte Mengen und/oder Liefertermine ggf. angepasst werden. Wenn keine Reaktion auf die geänderte Verfügbarkeitssituation erfolgt, könnten bestätigte Mengen die verfügbaren übersteigen. Das kann zu einem Fehlschlagen von Verfügbarkeitsprüfungen für überbestätigte Materialien führen und dazu, dass Materialien für die Lieferungserstellung nicht mehr freigegeben werden können.


Im erweiterten Available-to-Promise (aATP) in SAP S/4HANA kann mit einer Rückstandsbearbeitung die Materialverfügbarkeit geprüft werden, wenn sich die Bedarfs- oder Beschaffungssituation im Prozess der Auftragserfüllung geändert hat. Das bedeutet, das System prüft, ob die zu einem früheren Zeitpunkt berechneten Bestätigungen für Kundenaufträge oder Umlagerungsbestellungen noch realistisch sind.


Mit der neuen Rückstandsbearbeitung BOP können die Bedarfe unterschiedlich segmentiert und somit priorisiert werden. Die Priorisierung erfolgt dadurch, dass Segmente gebildet werden, denen unterschiedliche „Bestätigungsstrategien“ zugeordnet werden. In der Rückstandsbearbeitung BOP stehen hierzu folgende fünf Strategien zur Verfügung:

 **Gewinnen**
Bestätigen wie gewünscht: Mengen und Termine sollen termingerecht komplett bestätigt werden.

 **Verbessern**
Verbessern, wenn möglich: Soll zumindest die bestätigte Menge – wenn möglich auch mehr – erhalten.

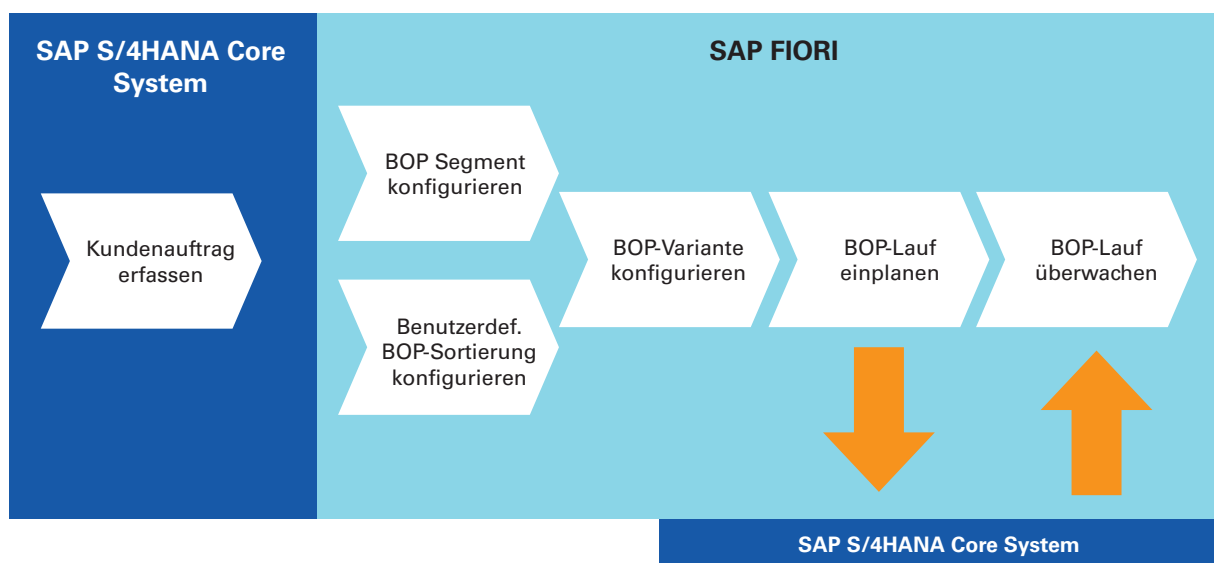
 **Aufstocken**
Bestätigung löschen, falls erforderlich: Soll nichts zusätzlich erhalten – möglicherweise auch weniger.

 **Umverteilen**
Umverteilen: Soll mehr – möglicherweise auch weniger – erhalten.

 **Verlieren**
Bestätigung löschen: Soll alles verlieren.

Wichtig ist, dass die „Bestätigungsstrategien“ erst durch die Konfiguration einer Variante einem Segment zugeordnet werden. Und im Rahmen der Variante wird dann festgelegt, welche Kundenaufträge, von welchen Kunden oder Kundengruppen, im Rahmen der Rückstandsbearbeitung „Gewinnen“, „Umverteilen“ oder „Verlieren“. Das heißt, ein Kunde bzw. dessen Kundenaufträge können heute „Gewinner“ und beim nächsten Lauf „Verlierer“ sein. Dies wird im Folgenden durch das „Zusammenspiel“ von Segmenten und Varianten erläutert.

Prozess der Rückstandsbearbeitung (BOP)

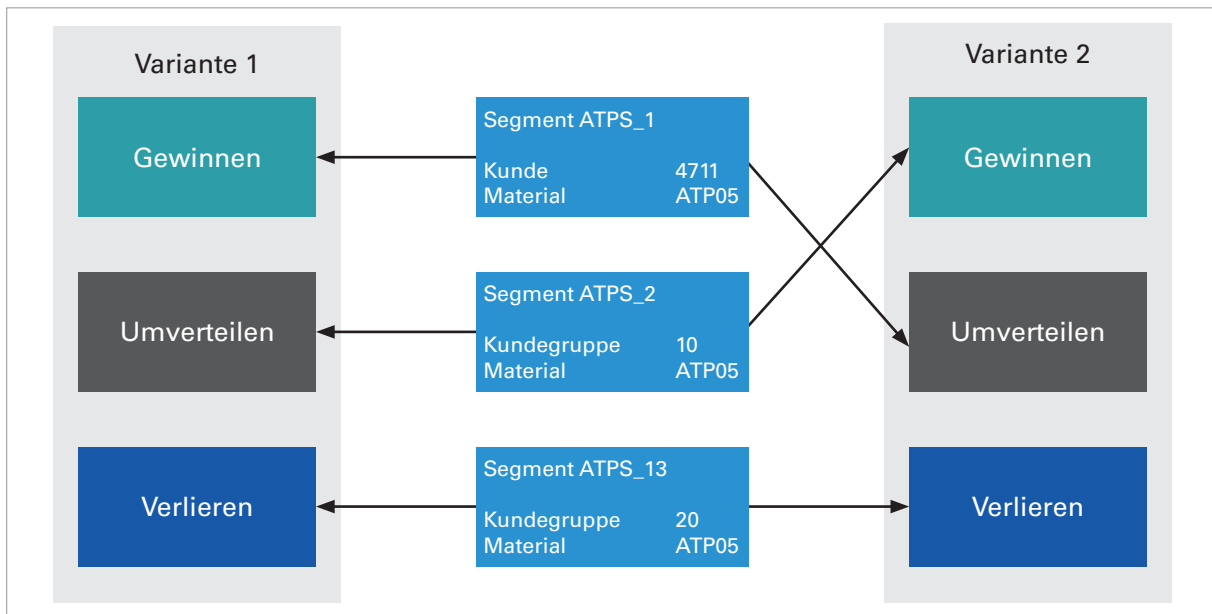


Die Rückstandsbearbeitung BOP erfolgt im Wesentlichen durch die Prozessschritte „BOP-Segment konfigurieren“ und „BOP-Variante konfigurieren“.

Bei der Konfiguration von Segmenten, werden diejenigen definiert, die eine Bedarfsgruppe repräsentieren. Das kann z.B. ein einzelner Kunde oder eine Kundengruppe, in Verbindung mit einem Material und Lieferwerk sein. Bei der Konfiguration der BOP-Varianten werden dann die Segmente den entsprechenden „Bestätigungsstrategien“ zugeordnet. Diese BOP-Variante bildet die Grundlage für den BOP-Lauf.

So ist es über die Segmente und Varianten möglich, eine Rückstandsbearbeitung ganz gezielt für einzelne Kunden und Materialien oder für mehrere Materialien und Kunden oder Kundengruppen durchzuführen.

Das „Zusammenspiel“ von Segmenten und Varianten ist im folgenden Bild vereinfacht dargestellt.



Dadurch, dass den Segmenten erst bei der Variantendefinition die Strategie bzw. Priorität zugeordnet wird, kann beispielsweise das Segment ATP5_2 in dem einen „Verteilungslauf“ (Variante 1) als „Umverteiler“ fungieren, in einem anderen „Verteilungslauf“ (Variante 2) der „Gewinner“ sein.

Nach Definition der Varianten können über eine Simulationsfunktion die Auswirkungen einer Variante schon vor dem Lauf überprüft werden. So können unerwünschte Auswirkungen schon im Vorfeld des „Verteilungslaufes“ erkannt und durch Anpassen der Variante vermieden werden.

In der folgenden Darstellung ist das Protokoll eines „Verteilungslaufes“ (bzw. dessen Simulation) dargestellt.

Bedarf	Material	Werk	Bestätigungsstrategie	Empfänger	Segmentname	Anforderung	Erste Bestätigungen	Gesamtbestätigung	Werkersetzung	Bestätigungsstatus
7795 000010 (0001)	ATP02 (HAWA 2 zum ATP Test)	1710 (Plant 1 US)	Umverteilen	EWM17-CU02 (EWM Domestic Customer 02)	1710_ATP02_L (Test ATP02 Lose)	02/02/2021 (PST) 32 St	02/02/2021 (PST) 32 St -> 8 St	02/02/2021 (PST) 32 St -> 8 St	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
7796 000010 (0001)	ATP02 (HAWA 2 zum ATP Test)	1710 (Plant 1 US)	Umverteilen	EWM17-CU01 (EWM Domestic Customer 01)	1710_ATP02_L (Test ATP02 Lose)	02/02/2021 (PST) 32 St	02/02/2021 (PST) 0 St -> 32 St	02/02/2021 (PST) 0 St -> 32 St	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
7797 000010 (0001)	ATP02 (HAWA 2 zum ATP Test)	1710 (Plant 1 US)	Umverteilen	17186001 (US TM Customer1)	1710_ATP02_L (Test ATP02 Lose)	02/02/2021 (PST) 10 St	02/02/2021 (PST) 0 St -> 10 St	02/02/2021 (PST) 0 St -> 10 St	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

In dieser Übersicht werden alle Bedarfe (in diesem Fall Kundenaufträge) aufgeführt, die vom Verteilungslauf betroffen sind.

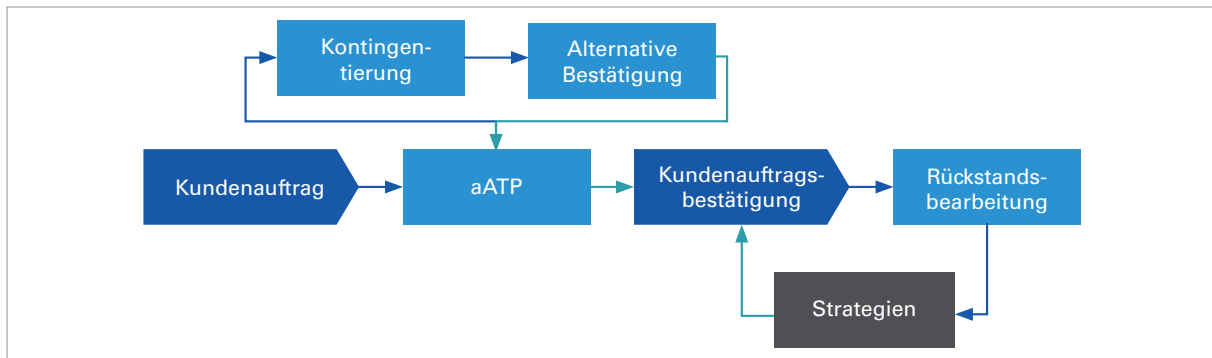
Segmentname	Anforderung	Erste Bestätigungen	Gesamtbestätigung
1710_ATP02_L (Test ATP02 Lose)	02/02/2021 (PST) 32 ST	02/02/2021 (PST) → 02/02/2021 (PST) 32 ST ↘ 8 ST	02/02/2021 (PST) → 02/02/2021 (PST) 32 ST ↘ 8 ST

Je Bedarf ist aufgeführt, ob und wie sich die Bestätigungsmenge geändert hat und welchem Segment dieser Bedarf zugeordnet ist.

Fazit

Mit der erweiterten Verfügbarkeitsprüfung (aATP) im S/4HANA wurden die bekannten Funktionalitäten aus SAP ECC verbessert und erweitert. Darüber hinaus stehen dem Anwender neue Funktionalitäten zur Verfügung.

In diesem Whitepaper wurde der Fokus auf die Erweiterungen und Neuerungen gelegt, die den Kundenauftragsprozess bei Anlage, Änderung und Nachbearbeitung „automatisiert und regelbasiert“ unterstützen. Dies sind insbesondere die „Alternativen-basierten Bestätigung“ sowie die neu konzipierte Rückstandsbearbeitung (BOP). Das „Zusammenspiel“ der Funktionalitäten ist vereinfacht im folgenden Bild dargestellt.



Die Verfügbarkeitsprüfung, die bei einer Kundenauftragserfassung Liefertermine sowie zu bestätigende Mengen ermittelt, wurde bei der Einrichtung und Bedienung der Kontingenzierung stark verbessert. Damit wird insbesondere der Fachbereich „gestärkt“, da das Einrichten und Anpassen der Kontingente ganz ohne IT-Unterstützung erfolgen kann. Darüber hinaus wurde die Verfügbarkeitsprüfung um die Alternativen-basierte Bestätigung (ABC) erweitert, die – sofern mehr als ein Werk den Bedarf bedienen kann – automatisiert das bestmögliche Werk ermittelt.

Ein Highlight ist die neue Rückstandsbearbeitung (BOP), die den Anwender in die Lage versetzt, sehr flexibel auf unerwartete Änderungen auf Beschaffungs- oder Bedarfsseite zu reagieren.

Alle Anpassungen und Erweiterungen können die Geschäftsprozesse im Vertrieb hinsichtlich Qualität von Lieferterminen deutlich verbessern. Für die zentrale Funktion der Verfügbarkeitsprüfung (aATP), die in unterschiedlichen Bereichen (Produktion, Vertrieb, Versand etc.) eingesetzt wird, ist jedoch eine Abstimmung dieser Funktionalitäten auf die Anforderungen der jeweiligen Geschäftsprozesse notwendig, um ein bestmögliches Zusammenspiel zu ermöglichen.

Gerne unterstützen wir Sie bei Auswahl und Implementierung der neuen aATP-Funktionalitäten. Zusätzlich geben wir Ihnen praxisorientierte Unterstützung und sorgen für eine schnelle Umsetzung der für Sie optimalen Lösung, unter Berücksichtigung aller funktionalen Anforderungen.

Gerne stellen wir Ihnen die aATP-Funktionen innerhalb eines Workshops vor, bei dem wir auch die speziellen Anforderungen bzgl. Ihrer Kunden und Geschäftsprozesse berücksichtigen.

Über uns



abat ist ein internationaler SAP-Dienstleister und Produktanbieter, der Unternehmensprozesse optimiert und mit eigenen Lösungen weiterentwickelt. Unsere Leistungen erbringen wir vorwiegend in den Branchen Automotive, Diskrete Fertigung und Logistik. Auch in den Bereichen Nachhaltigkeitsmanagement sowie Informationssicherheit können wir Sie unterstützen.

Wir sind deutschlandweit mit Standorten in Bremen, München, Oldenburg, St. Ingbert, Walldorf und Wolfsburg vertreten und besitzen Niederlassungen in den USA, Mexiko und Belarus. abat ist SAP Gold Partner sowie Entwicklungspartner im SAP Partner Edge

Program for Application Development und besitzt darüber hinaus Recognized Expertise für Automotive, Travel and Transportation, Supply Chain Management, Consumer Products sowie SAP S/4HANA.

Im Bereich Automotive arbeiten wir für viele Hersteller, wie etwa Audi, BMW, Daimler, MAN, Porsche, Volkswagen und Qoros. Mit unserer eigenentwickelten Software PLUS auf Basis von SAP, werden die Produktionsprozesse bei Daimler gesteuert. Für Logistiker und Logistikdienstleister bietet abat Lösungen zur Optimierung der Supply Chain, z.B. in der Intralogistik und im Transportmanagement. Hier arbeiten wir unter anderem für Brose, Bosch, Daimler, DHL, thyssenkrupp und VS HEIBO Logistics. Bei der Sportsoftware SAP Sports One sind wir im Moment der einzige Einführungspartner der SAP. Im Nachhaltigkeitsmanagement bietet abat eine ganzheitliche Beratung an und zusätzlich die Unterstützung bei der Nachhaltigkeitsberichterstattung durch unsere Software ID-Report. Last but not least bieten wir im Bereich Informationssicherheit Beratungsleistungen zu den Themen ISO 27001 sowie TISAX® und helfen so, die Werte unserer Kunden und wiederum deren Kundschaft zu schützen.

Tobias Pszolla

+49 421 43 04 60

tobias.pszolla@abat.de

www.abat.de

abat AG | An der Reeperbahn 10 | 28217 Bremen

